

# Jetzt handeln, sonst bekommt Sauerlach das Gymnasium

**„Hände weg vom Tegernseer Gymnasium!“; Heimatzeitung vom 22. Juli.**

„Es hat uns sehr gefreut, eine Reaktion auf unseren Brief an die Kreisräte aus dem Tegernseer Tal zu bekommen. Wenn es auch nicht die war, die wir erhofft hatten. Es ist wohl wahr, dass das Gymnasium Tegernsee derzeit noch auf Holzkirchner Schüler angewiesen ist, um ‚überleben‘ zu können.

Der Förderverein Weiterführende Schulen in Holzkirchen hat in seinem Schreiben aber auch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass selbstverständlich das Gymnasium Tegernsee erhalten werden muss (dort wohnen schließlich Eltern wie wir, die ihren Kindern weite Schulwege er-

sparen wollen). Aber das kann auch ohne Holzkirchner Schüler gelingen – es muss sogar! Tatsache ist, dass über kurz oder lang im Süden des Landkreises München ein neues Gymnasium entstehen wird. Heißester Kandidat ist Sauerlach. Jeder kann sich dann ausrechnen, wohin Holzkirchner Schüler in Zukunft fahren werden. Und dann hat Tegernsee das gleiche Problem wie bei einem Gymnasium in Holzkirchen, nur dass dann der Landkreis Miesbach jede Steuerungs- und Einflussmöglichkeit aus der Hand gegeben hat.

Es ist also höchste Zeit, über Alternativen nachzudenken. Und das hat nichts mit ‚schlechtem Stil‘ zu tun, sondern mit Weitsicht und Zukunftsfähigkeit. Der För-

derverein Weiterführende Schulen in Holzkirchen besteht seit über 18 Jahren, ist absolut überparteilich und bemüht, für unsere Kinder wohnortnahe Schulen zu erreichen. Von einem Privattgymnasium, wie Bürgermeister Janssen meinte, war nie die Rede, vielmehr von einem besonderen Gymnasium für Tegernsee, das auch überregional Schüler anzieht, um so die Abhängigkeit von Holzkirchner Schülern zu verringern. Das kann ein Internat sein (was es bereits früher gab), ein Sportgymnasium oder auch eine internationale Schule, wie sie sich der Vorstandsvorsitzende von Sandoz, Andreas Rummelt, unlängst wünschte.

Wir fordern dringend ein Schulkonzept für den ganzen

Landkreis, und dazu gehört auch Holzkirchen. Was wäre, wenn das Gymnasium in Tegernsee verkleinert und der frei werdende Platz für eine Realschule genutzt werden würde? Endlich die Möglichkeit, die Mittlere Reife im Tal zu erlangen. Der Druck auf die Realschule in Holzkirchen, die jetzt aus allen Nähten platzt, würde nachlassen. Für die geplante FOS/BOS in Holzkirchen wäre dann keine Aufstockung des Realschulgebäudes mehr nötig. Sechs Millionen Euro, die dafür vorgesehen sind, stünden für den Bau eines Gymnasiums in Holzkirchen zur Verfügung. Schüler aus dem Süden des Landkreises München würden nach Holzkirchen fahren, und Gastschulbeiträge, die jetzt nach Tölz und Mün-

chen fließen, würden unserem Landkreis zugute kommen. Die drei wichtigen Schulstandorte des Landkreises – Miesbach, Tegernsee und Holzkirchen – böten mit je einer Realschule und einem Gymnasium ein attraktives wohnortnahes Schulangebot.

Wir hoffen darauf, dass offen über ein Gymnasium in Holzkirchen diskutiert wird, und nicht, wie seit Jahrzehnten, der Wunsch tausender Eltern und der in Holzkirchen ansässiger Betriebe reflexartig abgelehnt wird.

Die Argumente sprechen für ein Gymnasium Holzkirchen. Die Zeit drängt, da die Entscheidung, ob ein Gymnasium in Sauerlach gebaut wird, in den nächsten Monaten fallen wird. Wenn der Landkreis und damit auch

Tegernsee nicht das Nachsehen haben wollen, muss der Kreistag jetzt handeln.“

**Elisabeth Dasch  
Cornelia Hecker  
Lizzie Hladik  
Stefan Simmel**

Vorstand des Fördervereins  
Weiterführende Schulen  
Holzkirchen

## Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften – auch per Mail bitte stets mit Ihrer vollständigen Postanschrift – sollten sich auf Veröffentlichungen in dieser Zeitung beziehen und möglichst kurz sein. Unter Umständen müssen wir kürzen, um eine Veröffentlichung zu ermöglichen. Leserbriefe stellen keine redaktionelle Meinungsäußerung dar.

**E-Mail:**  
mb-merkur@merkur-online.de